

Juli, 2022

Jahresbericht 2022

Ein bewegtes Jahr hat der Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leist hinter sich.

Bestimmende Themen waren und sind die Umgestaltung des Helvetiaplatzes und das Projekt Museumsinsel.

Folgende Themen beschäftigen uns:

Umbau der Nationalbibliothek

Die vom Amt der Bundesbauten ausgewählten Wettbewerbsteilnehmer haben Ihre Arbeit aufgenommen. Diese werden im September präsentiert. Der Leist ist zur Teilnahme an der damit verbundenen Diskussion eingeladen.

Schulhaus Kirchenfeld

Die Einsprache über die Geringfügigkeit der Planungsänderung wurde abgewiesen. Die kommende Baubewilligungsphase steht bevor.

Der Leist setzt sich weiterhin für eine kostengünstige und quartierfreundliche Lösung zur Erweiterung des Nutzungsraumes in der Anlage Kirchenfeldschulhaus ein.

Der vorgesehene Abbruch der historischen Turnhalle bedeutet einen unwiederbringlichen Verlust für das Quartier und die Schulanlage Kirchenfeld. Das gegen die Hauptstrasse lärmschützende, besonnte Gebäude mit grossem Unterteilungs- und Ausbaupotential soll laut Planung durch zwei unterirdische Kleinturnhallen ersetzt werden. Aus unserer Sicht besteht die Möglichkeit, das Dachgeschoss, zu einem Quartier- und Gymnastiksaal auszubauen und die Turnhalle mit einer mobilen Trennstore zu unterteilen.

Die vier peripher gelegenen Kindergartengebäude können, entgegen der ursprünglichen Planung, als ideale Basisstufen- und Tagesschulräume genutzt werden.

Mit der vorgesehenen Auslagerung der Hauswartwohnung steht zusätzlich neuer Schulraum zur Verfügung.

Das Untergeschoss kann analog dem gleichgebauten Schulhaus in der Länggasse aufgewertet und allgemeiner genutzt werden.

Mit einem Ausbau innerhalb der bestehenden Gebäude lässt sich der zusätzlich benötigte Schulraum realisieren. Ohne Neubau von 32 X 70 m in einer Tiefe von 13 m, ohne Zerstörung der alten Turnhalle, ohne öden und baumlosen Pausenplatz sowie ohne unnötige Steuergelder auszugeben.

Tennisclub Sporting

Nach jahrelangem Seilziehen verschiedener Parteien und dem Leist mit dem ehemaligen Eigentümer des Gebäudes Kirchenfeldstrasse 70, konnte ein überdimensioniertes Projekt verhindert werden.

Verkehrsplanung Thunstrasse

Untere Thunstrasse:

Der von Fahrrädern und Fussgängern gemeinsam genutzte Abschnitt an der unteren Thunstrasse verläuft noch immer auf dem Gehsteig, was nach wie vor untragbar ist. Inzwischen hat die Stadt ein neues Verkehrskonzept entworfen, das anlässlich der Sanierung der Tramgeleise zwischen dem Helvetiaplatz und der Tramhaltestelle umgesetzt werden soll. Wegen mangelnder finanzieller Mittel findet die Sanierung entgegen früheren Plänen vorerst nur zwischen Luisenstrasse (Migros) bis Thunplatz statt.

Luisenstrasse auf Höhe der Migros Filiale:

Dem Leist ist es gelungen, in Bezug auf die zusätzlichen Fahrradstationen und den Abbau bestehender Parkplätze mit der Stadt einen Kompromiss auszuhandeln.

Unerlässlich sind aus unserer Sicht der Erhalt von kurzzeitigen Parkmöglichkeiten für PKWs, damit der gewerbliche Warenumsatz sichergestellt werden kann. Stadt und Leist begutachteten diesbezüglich gemeinsam und vor Ort die kritischen Stellen, die für die Sicherheit der Schulwege massgeblich sind.

Das Projekt "Velo-Stadt Bern" schreitet nichtsdestotrotz weiter voran.

Umbau des Helvetiaplatzes / Einsprache des Leists

Unsere Einsprache zur Umgestaltung des Helvetiaplatzes, unser Tor zum Kirchenfeld, ist bis anhin leider unbeantwortet geblieben. Die bisherige Umgestaltung des Platzes beschränkt sich auf ein paar Topfpflanzen von ca. 150 cm Höhe, eine bescheidene Kleinmöblierung mit Fahrradpumpe und eine weitere Fahrradstation. Diese Gestaltungsmaßnahmen haben mit dem vorhandenen Projekt, das im Wettbewerbsverfahren der Stadt - unter anderem auch wegen seiner Nachhaltigkeit - als Sieger erkoren worden ist, nichts gemeinsam. Ruedi Rast, unser Vorstandsmitglied und Mitglied der Wettbewerbskommission, hat dazu eine Studie verfasst, die auf unserer Homepage www.kbel-bern.ch nachgelesen werden kann. Was wir als Leist befürworten, ist die Räumung der Parkplätze auf diesem historischen Platz.

Ernest Droux Vorstandsmitglied

Pierre Karlen Vizepräsident sind die Verfasser dieses Schreibens.